

Zusammenführung Gymnasium Thun am Standort Schadau

# Siegerprojekt für Neubau Sporthalle steht fest

Informationen für die Anwohnerschaft, Januar 2021

**Mit dem Abschluss des Projektwettbewerbs nimmt die Planung der neuen Sporthalle neben der Schadauhalle Gestalt an. Gewonnen hat das Projekt «Kanzen». Es verbindet ein nachhaltiges Gebäude aus Holz mit einem sorgfältig angelegten Aussenraum.**

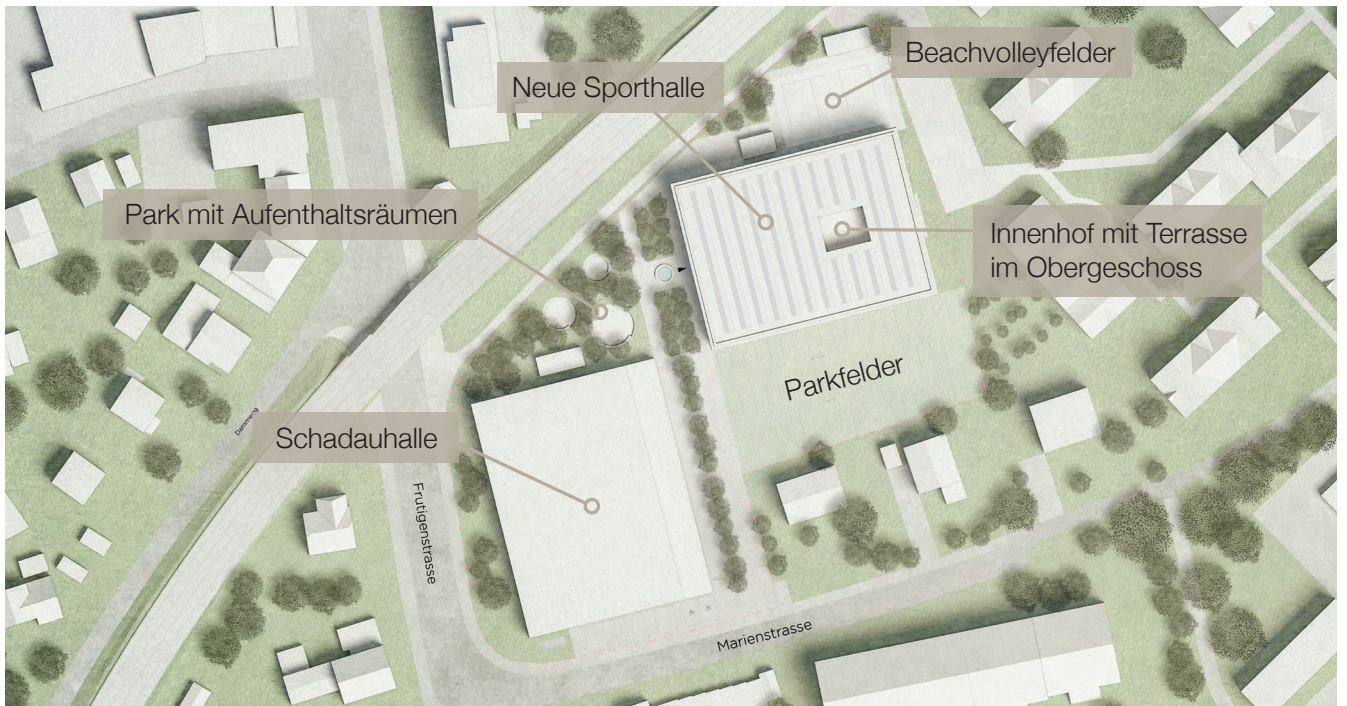
Im August 2019 haben das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) des Kantons Bern und das Gymnasium Thun über das konkrete Vorgehen zur Konzentration des Gymnasiums am Standort Schadau informiert. Um die dazu nötigen Kapazitäten zu schaffen, werden – in zwei Teilprojekten – die Gebäude des Gymnasiums Thun am Standort Schadau erweitert und saniert sowie neben der Schadauhalle eine weitere Sporthalle inklusive Unterrichtsräumen für Bildnerisches Gestalten gebaut.

## «Kanzen» überzeugt Preisgericht

Im Mai 2020 hat der Kanton Bern den Projektwettbewerb für das Teilprojekt «Sporthalle» lanciert. Aufgabe der Werbeteams war es, innerhalb des Kostenrahmens von rund 16 Mio. Franken ein Projekt zu erarbeiten, das einen zeitgemässen Schulbetrieb gewährleistet, bei Umwelt und Ökologie vorbildlich abschneidet und sich gut in das Umfeld aus angrenzenden Wohngebäuden und bestehender Schadauhalle einfügt. Bis Dezember 2020 hat das Preisgericht aus Fachexpertinnen und -experten sowie Vertreterinnen und Vertretern des AGG, der Stadt und des Gymnasiums Thun die insgesamt 31 eingereichten Vorschläge beurteilt. Es kam einstimmig zum Schluss, dass das Projekt «Kanzen» des Generalplanerteams unter der Leitung der «Comamala Ismail Architects» aus Biel/Bienne die gestellte Aufgabe am besten löst.



Blick auf die Westfassade der neuen Sporthalle (im Unter- und im Erdgeschoss) und die Unterrichtsräume für Bildnerisches Gestalten im Obergeschoss. Im Vordergrund der Aussenraum mit Sitzarenen.



Plan des Projekts «Kanzen» mit Sporthalle, Aussenräumen, Verkehrsflächen und Parkfeldern.

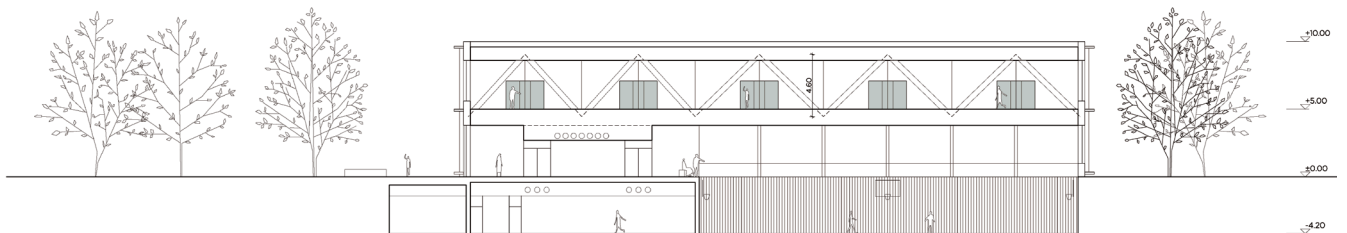
### Holz, Fernwärme und Grünraum

Kernelemente von «Kanzen» sind die in den Boden versenkte Sporthalle, welche im Untergeschoss mit Geräte- und im Erdgeschoss mit Sporträumen kombiniert wird. Im Obergeschoss befinden sich die Unterrichtsräume für Bildnerisches Gestalten, mit Innenhof und Terrasse. Das Gebäude ist in Holzbauweise konstruiert. Es wird durch Fernwärme beheizt und erfüllt den Minergie-P-Standard. Die Umgebung ist durch Grün- und Aufenthaltsflächen sowie zusammenhängende Parkfelder geprägt. Die Wege für den motorisierten Verkehr sind von jenen für Velos und Fussgänger entkoppelt.

### Wie geht es weiter?

Im nächsten Schritt wird das Siegerprojekt zur Bau-reife weiterentwickelt. Dabei werden auch die verschiedenen Optimierungen umgesetzt, welche das Preisgericht empfiehlt. Sie betreffen unter anderem die Gestaltung der Parkfelder sowie die Positionierung der Aussengeräteräume.

Die Bauarbeiten für die Sporthalle starten voraussichtlich 2023, die Inbetriebnahme ist 2024 vorgesehen. Parallel dazu läuft die Projektierung der Erweiterung und Sanierung der Gymnasiumsgebäude. Auch die Realisierung dieses Teilprojekts beginnt voraussichtlich 2023. Gemäss heutiger Planung sind die Bau- und Sanierungsarbeiten und damit der gesamte Ausbau des Gymnasiumstandorts Schadau 2026 abgeschlossen.



Schnitt durch die Mittelachse des Gebäudes, mit Blick in Richtung Westen.

### Virtuelle Wettbewerbsausstellung

Aufgrund der aktuell gültigen Covid-19-Schutzmassnahmen ist es nicht möglich, die bei Projektwettbewerben übliche öffentliche Ausstellung mit allen eingereichten Projekten durchzuführen.

Unter [www.wettbewerb-sporthalle-gymthun.ch](http://www.wettbewerb-sporthalle-gymthun.ch) steht allen Interessierten eine virtuelle Ausstellung mit sämtlichen Informationen und Plänen zu den 31 eingereichten Wettbewerbsprojekten zur Verfügung.